

Die kirchlichen Traditionen bewahren, pflegen und aktiv gestalten Festmesse des St. Gerhards Werks Ungarn

Die traditionelle Festmesse zu Ehren des hl. Gerhards, unseres Namensgebers fand am 28. September um 10 Uhr in der Kirche zu den Wundmalen des hl. Franziskus in der Fő-Straße in Budapest statt. Die deutsche Messe wurde von Bernhard Kollmann, Pfarrer der St. Elisabeth Katholischen Gemeinde deutscher Sprache zelebriert, für die musikalische Umrahmung sorgte der Deutsche Nationalitäten Volksliederkreis Saar unter der Leitung von Frau Anikó Speier. Die Saarer Gläubigen sind treue Mitglieder des St. Gerhards Werks, sie nehmen regelmäßig an unseren Veranstaltungen teil, deshalb war für uns eine große Freude, dass der im Jahre 1989 gegründete Chor aus Saar unsere Einladung annahm. Der Volksliederkreis, der diesmal die Zeremonie bereicherte, wurde auf der Landesqualifikation der Volksliederchöre dreimal mit Gold ausgezeichnet. Die wunderschönen bekannten ungarndeutschen Lieder fanden bei den Messebesuchern auch diesmal großen Beifall. Die Pilger kamen aus 10 Ortschaften, vor allem vom Ofner Bergland.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Bernhard Kollmann über den Begriff „heilig“ und hob hervor, dass ganz heilig Gott allein ist; aber es gibt heilige Menschen, die so viel Liebe in die Welt bringen, und diese Liebe auch vom Gott kommt. Die Heiligen sind „Fenster“, die das Licht durchscheinen lassen und so ein Vorbild war der hl. Gerhard, der als Bischof auch um die Kranke sorgte.

Nach der Messe konnten das gemeinsame Singen und Feiern im Gemeindesaal auch nicht fehlen, sie beweisen, dass unsere Traditionen noch lebendig sind. Die Bewirtung der Chormitglieder und Pilger wurde von der Deutschen Selbstverwaltung Budapest und von dem Deutschen Schulverein der Komitate Pest und Naurad gefördert.

Maria Herein Kőrös

stellv. Vorsitzende des St. Gerhards Werks Ungarn



